

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

Kennzahl: \_\_\_\_\_

Kennwort: \_\_\_\_\_

Arbeitsplatz-Nr.: \_\_\_\_\_

**Herbst  
2013**

**46010**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

Fach: **Arbeitslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Beruf**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **6**

---

**Bitte wenden!**

**Thema Nr. 1**

*Beachten Sie, dass die Antworten auf die folgenden Fragen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis eingehen. Das Gewicht jeder Frage ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl, die bei jeder Teilaufgabe angegeben ist; insgesamt können 90 Punkte erreicht werden.*

Beantworten Sie die folgenden Teilfragen ausführlich!

1. *Berufswahl:* (15 Punkte)
  - a) Erläutern und diskutieren Sie den alloktionstheoretischen Ansatz der Berufswahl! Stellen Sie dabei wichtige allokativen Berufswahldeterminanten dar!
  - b) Welche unterrichtliche Relevanz besitzt das alloktionstheoretische Modell der Berufswahl?
2. *Berufseignung:* (15 Punkte)
  - a) Erläutern Sie den Begriff der „beruflichen Eignung“!
  - b) Wie unterscheiden sich in diesem Zusammenhang berufswahlunterstützende und auswahlunterstützende Eignungsbeurteilungen?
  - c) Welche Aussagen kann die berufswahlunterstützende Diagnostik liefern?
3. *Arbeitsmarkt:* (15 Punkte)
  - a) Stellen Sie die aktuelle Situation des Arbeitsmarktes in Deutschland im internationalen Vergleich dar!
  - b) Welche Verschiebungen werden sich voraussichtlich bei den unterschiedlichen Teilarbeitsmärkten ergeben?

Beantworten Sie die folgenden Teilfragen kurz bzw. stichwortartig!

4. *Berufsbegriff:* (5 Punkte)

Erläutern Sie kurz den Hintergrund, den systematischen Aufbau und den Zweck der amtlichen Klassifizierung der Berufe!

**Fortsetzung nächste Seite!**

5. *Ausbildungsberufe:* (5 Punkte)  
a) Wer erlässt die bundesweit geltenden Ausbildungsordnungen?  
b) Welche Vorteile bieten bundesweit geltende Ausbildungsordnungen?  
c) Wer überwacht die Einhaltung der Ausbildungsordnungen während der Ausbildung?  
d) Wer erlässt regionale Ausbildungsordnungen, z.B. für lernschwache Jugendliche?
6. *Berufsanforderungen:* (5 Punkte)  
Nennen und erläutern Sie die Belastungsarten nach REFA!  
Geben Sie jeweils ein Beispiel aus der Berufspraxis der Haupt- bzw. Mittelschullehrkräfte!
7. *Berufsdynamik:* (3 Punkte)  
Berufswandel äußert sich auch in einem Wandel der Berufsstruktur.  
Auf welche 3 Dimensionen kann sich der Wandel der Berufsstruktur beziehen? Geben Sie jeweils ein Beispiel!
8. *Ausbildungsvertrag:* (5 Punkte)  
Nennen und erläutern Sie die Pflichten der Auszubildenden nach dem Berufsbildungsgesetz!
9. *Zuständige Stellen:* (4 Punkte)  
Welche Aufgaben nehmen die zuständigen Stellen im Rahmen der Berufsausbildung wahr?
10. *Ausbildungsvoraussetzungen:* (5 Punkte)  
a) Was bedeutet genau der Begriff „persönliche Eignung“ als Voraussetzung zum Ausbilden?  
b) Welche Personengruppen müssen bei der Ausbildung persönlich geeignet sein?  
c) Wer kontrolliert die persönliche Eignung dieser Personen?
11. *Prüfungswesen:* (4 Punkte)  
Welche Bezeichnungen haben die Abschlussprüfungen in  
- Verwaltungs- und Handelsberufen?  
- Handwerksberufen?  
- Gewerblich-technischen Berufen?  
- der Landwirtschaft?
12. *Reformansätze im dualen System:* (5 Punkte)  
a) Erläutern Sie die Stufenausbildung im dualen System!  
b) Welche Vor- und Nachteile bietet die Stufenausbildung?  
c) Durch welche Maßnahme versucht man im Berufsbildungsgesetz von 2005 die bisherigen Nachteile zu vermeiden?
13. *Berufliches Schulwesen:* (4 Punkte)  
a) Nennen Sie Bildungsziel, Aufnahmebedingungen und erreichbare Qualifikationen der bayerischen Fachakademien?  
b) Nennen Sie Beispiele von Fachakademien!

**Thema Nr. 2**

Beachten Sie:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl.  
*Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden.*
- b) Lesen Sie die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen. Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

**Berufswahl (35 Punkte)**

1. Diskutieren Sie, in welcher Weise Ausbildungsentscheidungen von Jugendlichen durch geschlechtsspezifische Ungleichheiten beeinflusst sind! Welche Theorien behaupten dies und was ist empirisch belegt?  
*(Ausführliche Antwort)* *15 Punkte*
2. Was unterscheidet soziologische und psychologische Berufswahltheorien voneinander? Geben Sie für jede Theoriegattung zwei exemplarische Beispiele und diskutieren Sie die wesentlichen allgemeinen Unterschiede der zwei grundlegenden theoretischen Zugänge!  
*(Ausführliche Antwort)* *10 Punkte*
3. Welches sind die wesentlichen Unterschiede bei den beruflichen Einstiegen von Lehrabsolventen und Hochschulabsolventen (Fachhochschule und Universität)? Welche empirisch aufzuzeigenden Folgen hat der jeweilige Einstieg?  
*(Ausführliche Antwort)* *10 Punkte*

**Beruf und Arbeitsmarkt (35 Punkte)**

4. Stellen Sie die wesentlichen Merkmale der Tertiarisierung der Wirtschaft dar! Erläutern Sie danach die Folgen für die beruflichen Anforderungen!  
*(Ausführliche Antwort)* *10 Punkte*
5. Arbeitsmärkte sind segmentiert. Erläutern Sie systematisch und umfassend Segmentierungen des Arbeitsmarktes! Welche Funktionsweisen kennzeichnen die einzelnen Segmente? Was sagt die Humankapitaltheorie zu der Funktionsweise der einzelnen Segmente?  
*(Ausführliche Antwort)* *15 Punkte*
6. Mit dem demographischen Wandel gehen Chancen und Risiken für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einher. Erläutern Sie diese für gering qualifizierte Beschäftigte unterschiedlicher Altersgruppen!  
*(Ausführliche Antwort)* *10 Punkte*

**Fortsetzung nächste Seite!**

**Berufsbildung** (30 Punkte)

7. Welche Ziele werden mit der Neuordnung von Ausbildungsberufen verfolgt? Geben Sie ausführlich Auskunft!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
8. Was bedeutet „De-Institutionalisierung des Lebenslaufes“? Erläutern Sie dies ausführlich und nehmen Sie dazu Stellung!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
9. Was sagt die Signal- und Filtertheorie sowie das Arbeitsplatzwettbewerbsmodell zur Erklärung von Weiterbildung und deren Konsequenzen?  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte

**Thema Nr. 3**

Beachten Sie:

- a) Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl.  
Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden.
- b) Lesen Sie die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen. Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.

**Berufswahl** (15 Punkte)

1. Stellen Sie ausführlich und theoretisch begründet den Berufswahlprozess für Haupt- oder Mittelschülerinnen bzw. -schüler dar! Sind bei Haupt- oder Mittelschülerinnen bzw. -schülern Besonderheiten bei der theoretischen Kontextualisierung zu berücksichtigen? Wenn ja, welche und warum? Wenn nein, warum nicht?  
(Ausführliche Antwort) 15 Punkte

**Fortsetzung nächste Seite!**

**Beruf und Arbeitsmarkt (35 Punkte)**

2. Stellen Sie die wesentlichen Merkmale der Internationalisierung der Wirtschaft dar! Stellen Sie danach die Folgen für die beruflichen Anforderungen dar!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
3. Funktionsweisen betrieblicher Arbeitsmärkte können durch das Konzept betrieblicher Beschäftigungssysteme (auch Human-Resource-Management-Systems oder Employment Systems) erläutert werden. Welche betrieblichen Beschäftigungssysteme werden voneinander unterschieden? Welche Funktionsweisen kennzeichnen die einzelnen Beschäftigungssysteme? Was sagt die Transaktionskostentheorie zu der Funktionsweise der einzelnen Beschäftigungssysteme?  
(Ausführliche Antwort) 15 Punkte
4. Mit dem demographischen Wandel gehen Chancen und Risiken für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einher. Erläutern Sie diese ausführlich für Frauen!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte

**Berufsbildung (50 Punkte)**

5. Wie werden Ausbildungsberufe geordnet und konzipiert? Beschreiben Sie diesen Prozess vollständig!  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
6. Was wird unter „Normallebensverlauf“ verstanden? Was wird unter „De-Standardisierung des Normallebensverlaufes“ verstanden? Diskutieren Sie die Reichweite dieser Konzepte! Diskutieren Sie umfangreich, welche Bedeutung „Normallebensverlauf“ und „De-Standardisierung des Normallebensverlaufes“ auf die berufliche Bildung hat!  
(Ausführliche Antwort) 15 Punkte
7. Die Arbeitsorganisation verändert sich im Laufe der Zeit. Beschreiben Sie diese Prozesse exemplarisch für zwei möglichst unterschiedliche Berufsgruppen! Beschreiben Sie darüber hinaus, welche Folgen dies für die berufliche Bildung heute hat?  
(Ausführliche Antwort) 10 Punkte
8. Diskutieren Sie, welche Personengruppen mehr oder minder häufig an kurzen oder längerfristigen, formalen oder informellen Weiterbildungen teilnehmen, und argumentieren Sie, warum dies so ist!  
(Ausführliche Antwort) 15 Punkte